



KGS in Gronau mit BRESPA®-Lüftungsdecken

Das Architektur- und TGA-Planungsbüro Carsten Grobe aus Hannover hat jetzt erstmalig **BRESPA®**-Lüftungsdecken im Schulbau in Feuerwiderstandsklasse R90 eingesetzt. Die Erweiterung eines Fachtraktes an der KGS in Gronau / Leine im Passivhausstandard wurde mit Spannbeton-Fertigdecken und der Nutzung ihrer Hohlräume zur Leitungsführung der Lüftungsanlage geplant und umgesetzt.

10,80 m lange 32er BRESPA®-Lüftungsdecken

Seit Anfang 2014 findet in den Räumen unter anderem der Chemie-, Biologie, Kunst- und Musikunterricht statt. Für die Architektin Ute Michel (verantwortlich für die Architektur) und Dipl.-Ing. Daniel Schüring (verantwortlich für die Lüftungstechnik) vom Architektur- und TGA-Planungsbüro Carsten Grobe eine Herausforderung, waren bei dem Pilotprojekt viele Details und Lösungen neu zu erarbeiten. Letztendlich wurden über den Klassenräumen im Erdgeschoss und Obergeschoss bis zu 10,80 m lange und 32 cm dicke BRESPA®-Lüftungsdecken eingebaut. Die genutzten Hohlräume wurden bereits werkseitig beschichtet, so dass nach der Montage nur noch der Hauptlüftungsstrang auf der einen und die Auslassventile auf der anderen Seite angeschlossen werden mussten.



Als EG- und OG-Decke wurden jeweils 985 m² **BRESPA®**-Lüftungsdecken A32N eingebaut.

25 cm Höherersparnis pro Geschoss

Die ausschlaggebenden Gründe für den Landkreis Hildesheim als Bauherr für die Entscheidung zugunsten der Systemlösung mit BRESPA®-Lüftungsdecken waren die Geschosshöhenreduzierung um jeweils 25 cm und die damit verbundenen Kosteneinsparungen. Dies ist möglich geworden, weil die Zuluftkanäle in der Deckenebene liegen und nicht unterhalb der Betondecken angebracht werden mussten. Dadurch konnte die Deckenabhängung in den Klassenräumen von 39 cm auf 14 cm reduziert werden.



REI 90 zurzeit nur mit Zustimmung im Einzelfall

Für die REI 90-Qualität mussten Brandversuche durchgeführt werden, da es keine zugelassenen Brandschutzventile für Spannbeton-Fertigdecken am Markt gibt. Gemeinsam mit der Firma Strulik GmbH aus Hünfelden wurden mit neu entwickelten Produkten entsprechende Versuche an der MPA Braunschweig durchgeführt und die Zustimmung im Einzelfall bei der Obersten Baubehörde in Hannover erwirkt.